

[Free] Und wo ist das Problem...?: Zen-Buddhismus und Gestalttherapie

Und wo ist das Problem...?: Zen-Buddhismus und Gestalttherapie

Von Bruno M Schleegeer
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook

Bruno M. Schleegeer
...und wo ist das Problem...?
Zen-Buddhismus
und Gestalttherapie



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #586197 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-15Einband:
Taschenbuch430 Seiten | File size: 41.Mb

Von Bruno M Schleegeer : Und wo ist das Problem...?: Zen-Buddhismus und Gestalttherapie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Und wo ist das Problem...?: Zen-Buddhismus und Gestalttherapie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine

gelungene Verbindung... Von ayandtiya! Ist es überhaupt auch nur annähernd möglich, in einem einzelnen Buch zwei so große Themenbereiche ausreichend zu erfassen und womöglich auch noch zu verbinden? Das war - etwas skeptisch - die Frage, die ich mir gestellt habe, als ich begann dieses Buch zu lesen... Doch Bruno Schleegeer schafft es sehr geschickt und mit viel Wertschätzung, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Zen-Buddhismus und Gestalttherapie herauszuarbeiten. Er betont auch, dass das eine das andere nicht ersetzen, aber ergänzen kann. Er macht dabei nicht den Fehler, Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sondern stellt immer wieder klar, dass auch seine subjektive Sichtweise als Psychotherapeut und langjährig praktizierender Buddhist, in sein Buch einfließen. Trotzdem werden gestalttherapeutische und buddhistische Hintergründe detailliert erklärt und durch viele schöne Zen-Geschichten und lebendige Fallbeispiele ergänzt, die zum Nachdenken anregen. Eine gelungene Verbindung von Theorie und praktischer Erfahrung, die mit viel Respekt und Liebe zum Menschen geschrieben ist. Absolut empfehlenswert - für Laien, wie auch für Therapeuten!

Produktbeschreibung Peter Hammer Verlag 2009; völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Neuauflage, ISBN 9783779501800; sehr gut erhalten mit nur minimalen Gebrauchsspuren, frei von Anstreichungen. 428 Seiten.

Kurzbeschreibung Wenn Sie etwas über Zen wissen, dann wird es mir vielleicht möglich sein, Ihnen etwas über Gestalttherapie zu vermitteln. So antwortete Fritz Perls, der Begründer der Gestalttherapie, auf die Frage, was es mit dieser auf sich habe. In der Tat gibt es viele Berührungspunkte zwischen Zen-Buddhismus und Gestalttherapie: die positive Sicht des Menschen, der als Ganzheit geboren wird, die Betonung des Hier und Jetzt, die inkomplette Gestalt, die uns daran hindert, in unserer Entwicklung weiterzugehen, die Suche nach einer spirituellen Heimat oder die Begleitung durch den Therapeuten oder Meister auf dem Weg zur Selbstfindung.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Bruno Schleegeer, geboren 1948, arbeitete nach einer Ausbildung in Psychodrama und Gestalttherapie (Hartford Family Institute) mit schwererziehbaren Kindern und Jugendlichen. Schleegeer ist Mitbegründer des Analytischen Gestaltinstituts in Bonn, wo er als Ausbilder und Therapeut tätig ist.

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Geleitwort der Herausgeber "Im Jahre 50 v. Chr. waren die Gallier nach langem Kampf von den Römern besiegt worden. War ganz Gallien besetzt? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf wehrte sich nicht auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten" (Aus: Asterix der Gallier) Zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In der ersten und zweiten Welt hatten Technik und Politik die Natur unterworfen und die Köpfe der Menschen kolonialisiert. Alle? Nein! Eine kleine interdisziplinäre Gruppe von Wissenschaftlern rund um das Jüdische Lehrhaus an der Universität in Frankfurt am Main wehrte sich für eine dialogische Beziehung von den Menschen zur Natur und von Mensch zu Mensch einzusetzen. Darunter Martin Buber, der Philosoph des Dialogs. Aber auch alle jene, die später unter dem Namen Frankfurter Schule der Sozialwissenschaften bekannt wurden Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Walter Benjamin In Wien, Frankfurt und Leipzig entstand der Versuch, die menschliche Wahrnehmung als Ganzheit als Gestalt zu begreifen. Der Arzt Kurt Goldstein, der Verwundete des schrecklichen Krieges Auftakt eines noch schrecklicheren Krieges betreute, erkannte die Fehler einer mechanistischen Sicht auf den menschlichen Körper und das Denken. Nicht zu vergessen die Bewegung der Phänomenologen in der Philosophie mit Edmund Husserl an der Spitze. Allesamt waren sie auf der Suche nach einem neuen Umgang der Menschen mit Natur und Mitmenschen, jenseits von Unterwerfung und Ausbeutung. In ihrer Suche wandten sie ihren Blick auch nach Osten. Sie beschäftigten sich mit Yogatraditionen und (Zen-)Buddhismus. Dabei erschlossen sie den Schatz eines anderen Verhältnisses zu Natur und Mensch. Betrachtung und Begegnung anstatt Unterwerfung und Ausbeutung rückten wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Studenten Fritz Perls und Laura Posner besuchten die Vorträge von Buber, Goldstein und Husserl. Als sie später, nach dem zweiten Weltkrieg in den USA, die Gestalttherapie entwickelten, machten sie den Buddhismus und die dialogische Philosophie von Martin Buber neben dem gestaltpsychologischen Ansatz von Kurt Goldstein zu einer wichtigen Grundlage ihres humanistischen Ansatzes. Wir haben Bruno Schleegeers Buch, das die Gedankenwelt des Zen-Buddhismus mit der Gestalttherapie zusammendenkt, schon in den 1990er Jahren gelesen und geschätzt. Leider ist es schon lange vergriffen. Als wir im letzten Jahr mit dem Autor Kontakt aufgenommen haben, erfuhren wir, dass er an dem Buch immer weiter geschrieben habe. Darum können wir Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, nun nicht bloß eine Neuauflage dieses Klassikers der Gestalttherapie vorlegen, sondern eine neue, stark bearbeitete und vor allem um viele neue Gedanken erweiterte Ausgabe. Das Buch ist inzwischen fast doppelt so dick wie 1992. Noch reicher. Voller Gedanken und Geschichten. Voller Assoziationen und Querverbindungen. Und mit einer Menge an Anregungen für die therapeutische Praxis. Wir hoffen, dass Sie an dem vorliegenden Buch viel Freude haben und es für Ihr eigenes Wachstum und das Ihrer Klientinnen und Klienten nutzen können. Anke und Erhard Doubrawa, Herausgeber Gestalt-Institut Köln GIK